

HALBJAHRESBERICHT

ZWEITAUSENDZWANZIG

1.1.2020 bis 30.6.2020

2020

Inhalt

3 Kennzahlen

4 Konzern-Zwischenlagebericht

5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6 Ertragslage

8 Vermögenslage

8 Finanzlage

8 Chancen- und Risikobericht

10 Wesentliche Ereignisse

11 Prognosebericht

12 Konzern Zwischenabschluss

14 Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung

15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

16 Konzernbilanz Aktiva

17 Konzernbilanz Passiva

18 Konzern-Kapitalflussrechnung

19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 Konzernanhang

21 Allgemeine Angaben

21 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

23 Konsolidierungskreis

25 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

26 Ergebnis je Aktie

26 Bilanz

27 Konzern-Kapitalflussrechnung

27 Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

27 Dividende

28 Segmentberichterstattung

30 Angaben zu nahestehenden Personen

30 Finanzinstrumente

30 Eventualschulden

30 Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums (Nachtragsbericht)

32 Sonstige Informationen

33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

33 Impressum

33 Disclaimer

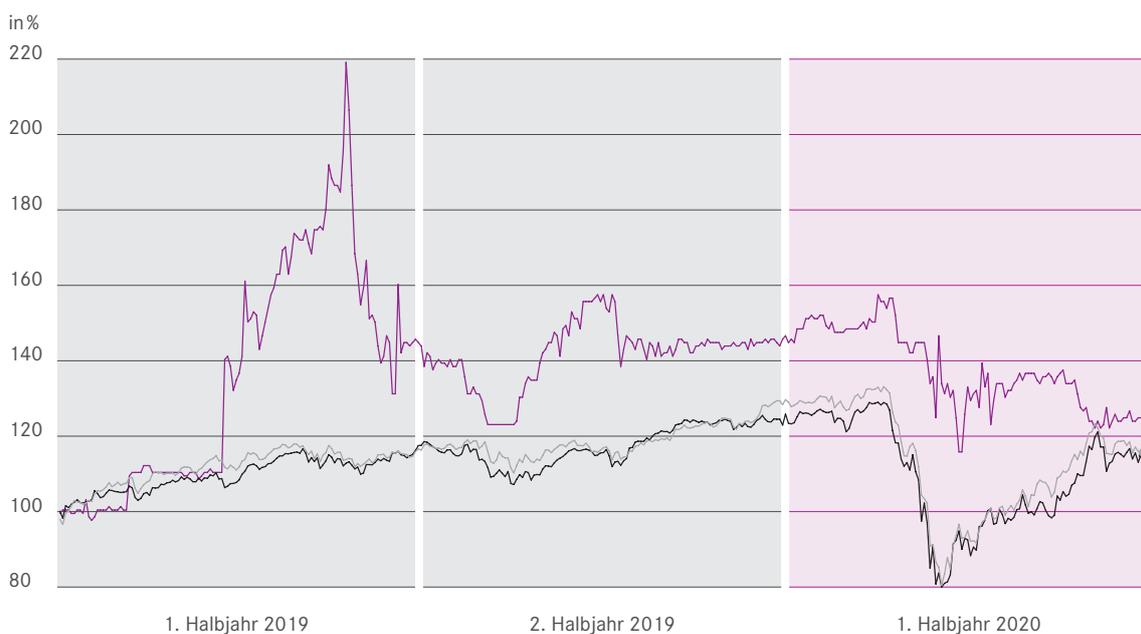
KENNZAHLEN

KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES 2020 NACH IFRS

	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	Prozentuale Veränderung	Absolute Veränderung
Umsatz	62.926 T€	69.245 T€	-9,1%	-6.319 T€
EBITDA mit Immobilientransaktion Bünde	8.812 T€	14.730 T€	-40,2%	-5.918 T€
EBITDA ohne Immobilientransaktion Bünde	8.812 T€	11.749 T€	-25,0%	-2.937 T€
EBITDA-Marge mit Immobilientransaktion Bünde	14,0%	21,3%	-	-
EBITDA-Marge ohne Immobilientransaktion Bünde	14,0%	17,0%	-	-
EBIT mit Immobilientransaktion Bünde	-1.046 T€	5.001 T€	-	-6.047 T€
EBIT ohne Immobilientransaktion Bünde	-1.046 T€	2.155 T€	-	-3.201 T€
EBIT-Marge mit Immobilientransaktion Bünde	-1,7%	7,2%	-	-
EBIT-Marge ohne Immobilientransaktion Bünde	-1,7%	3,1%	-	-
Konzernperiodenergebnis	-2.220 T€	2.740 T€	-	-4.960 T€
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)	-0,28 €	0,34 €	-	-
EK-Quote (Stichtag)	20,6%	20,8%	-	-
Mitarbeiter/innen (Stichtag)	1.353	1.463	-7,5%	-110

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK AG

■ BÖRSE FRANKFURT ■ DAX ■ MDAX



STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik AG
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

KONZERN- ZWISCHENLAGE- BERICHT

5	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6	Ertragslage
8	Vermögenslage
8	Finanzlage
8	Chancen- und Risikobericht
10	Wesentliche Ereignisse
11	Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Die weltwirtschaftliche Aktivität ist laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) infolge der Covid-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 voraussichtlich um rund -10% gesunken. Das IfW geht jedoch davon aus, dass die Talsohle damit bereits durchschritten sei. Im zweiten Halbjahr dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion wieder kräftig zunehmen – unter der Voraussetzung, dass die Entwicklung der Pandemie eine nachhaltige und weitgehende Lockerung der Eindämmungspolitik erlaubt. Für das Jahr 2020 prognostiziert das IfW einen Rückgang der Weltproduktion um -3,8%, was dem stärksten Einbruch der vergangenen 70 Jahre entspricht. Für 2021 rechnet das IfW mit einer Zuwachsrate von 6,2%, ebenfalls unter der Prämisse dass die Entwicklung der Pandemie eine dauerhafte und weitgehende Lockerung der Eindämmungspolitik erlaubt. Die durch die Krise erfolgten Einkommenseinbußen werden nur allmählich wettgemacht werden und die Investitionsneigung infolge von verschlechterten Absatzerwartungen und einer reduzierten Eigenkapitalbasis vermutlich nachhaltig gedämpft sein. Es wird zudem damit gerechnet, dass Unternehmen sich bemühen werden, ihre Wertschöpfungsketten zu verkürzen, um sie robuster gegen internationale Schocks zu machen (vgl. Kieler Konjunkturberichte „Weltkonjunktur im Sommer 2020“ des IfW, Kiel, abgeschlossen am 17. Juni 2020).

Konjunktur in Europa: Nach dem Absturz zeichnet sich eine langsame Erholung ab. Die Konjunktur im Euroraum erlebte im zweiten Quartal des Jahres 2020 einen scharfen Absturz. Im Euroraum erwarten die Forschungsinstitute ifo Institut aus München und das KOF aus Zürich im zweiten Quartal 2020 einen Absturz um -12,3% gegen das bereits um -3,6% gesunkene erste Quartal. Für das dritte Quartal rechnen sie mit 8,3% Wachstum, für das vierte Quartal mit weiteren 2,8% Wachstum. Für das zweite Quartal erwarten die Institute, dass die Industrieproduktion gegenüber dem Vorquartal durch Schließungen im Rahmen der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie um -18,9% schrumpft. Für den privaten Konsum wird ein Rückgang um -11,8% angenommen, für die Investitionen wird mit einem Rückgang um -15,4% gerechnet. Für das dritte Quartal prognostizieren die Institute nach dem Wiederanfahren der Industrieproduktion einen Zuwachs um 14,7% und für das vierte Quartal um weitere 2,7%. Für das Gesamtjahr ergibt das einen Rückgang um -11,3%. Diese Prognose ist mit Unsicherheiten behaftet, da der weitere Verlauf der Covid-19-Pandemie kaum vorherzusagen ist. Ein Indikator für die Auswirkungen der wirtschaftlichen Beschränkungen im Euroraum ist die Zahl der Pkw-Neuzulassungen. Während der Wert in fast allen Mitgliedsländern im Februar noch in etwa auf dem Vorjahresniveau lag, war im März ein drastischer Rückgang zu verzeichnen; im April gab es sogar fast gar keine Neuzulassungen mehr. Seit Mai ist eine Erholung zu verzeichnen, allerdings lag die Zahl der Neuzulassungen im Durchschnitt des Euroraums noch immer rund -50% unter dem Vorjahr. Demzufolge scheint der Weg zur wirtschaftlichen Normalität noch weit (vgl. ifo-Pressemitteilung „Nach dem Absturz der Euro-Wirtschaft zeichnet sich eine langsame Erholung ab“, ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München, vom 03. Juli 2020 sowie Kieler Konjunkturbericht Weltkonjunktur im Sommer 2020 des IfW, Kiel, abgeschlossen am 17. Juni 2020).

Konjunktur in Deutschland bricht ein. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) gab im Juni 2020 nochmals deutlich nach und liegt nun mit zwei Punkten auf einem neuen historischen Tiefstwert. Im Vormonat waren es noch 20 Punkte. Für ein durchschnittliches Wachstum müsste der Indexwert bei 100 Punkten liegen. Dementsprechend dürfte das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Vergleich zu den ersten drei Monaten dieses Jahres um rund zwölf Prozent und damit in bisher ungekanntem Ausmaß eingebrochen sein. „Die gute Nachricht bei alledem ist, dass die deutsche Wirtschaft den Tiefpunkt bereits hinter sich gelassen haben dürfte – es geht wieder aufwärts“, sagte DIW-Konjunkturchef Claus Michelsen. Die Lockerungen der Einschränkungen zeigen mittlerweile Wirkung: Der Konsum belebt sich allmählich, die Produktion der Industrie läuft wieder an, wenngleich die Störungen in den Lieferketten noch nachwirken und insbesondere die zu befürchtende Absatzflaute gegen kräftigere Produktionssteigerungen spricht. Viele Dienstleister kehren zu einem etwas normaleren Geschäftsbetrieb zurück, wobei vorsichtigeres Konsumverhalten, anhaltende Einschränkungen zum Infektionsschutz und vor allem eine gedämpfte Ausgabefreude eine stärkere Belebung verhindern. „In Deutschland dürfte das beherzte Krisenmanagement

der Regierung das Schlimmste verhindern“, sagt der DIW-Ökonom Simon Junker, Experte für die Konjunktur in Deutschland. Problematisch wird in den kommenden Monaten der Außenhandel sein, da in vielen Ländern die Auswirkungen der Krise gravierender sind als in Deutschland. Dementsprechend wird die Nachfrage nach deutschen Autos und Maschinen noch für geraume Zeit belastet sein (vgl. Pressemitteilung des DIW Berlin zum Konjunkturbarometer Juni, Berlin, vom 30. Juni 2020).

Logistik-Indikator: Leichte Erholung nach massivem Einbruch im April. Der Geschäftsklimaindikator der deutschen Logistikwirtschaft lag im Mai 2020 mit 79,4 Punkten zwar wieder über dem Vormonat (72,9), allerdings markierte der April-Wert ein historisches Tief in der im Jahr 2005 startenden Zeitreihe. Dies geht aus den monatlichen Erhebungen zum Logistik-Indikator hervor, die das ifo Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e. V. (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen durchführt. Die Geschäftserwartungen verbesserten sich im Mai und spiegeln so die allmähliche Lockerung der strikten Beschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie sowie die Hoffnung auf weitere Lockerungen wider. Allerdings lag sie mit einem Indikatorwert von 81,7 nach wie vor weit unter dem Vorjahr. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftssituation wurden erneut und somit den dritten Monat in Folge ungünstiger eingestuft (vgl. ifo-BVL-Logistik-Indikator, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im 2. Quartal, München, Juni 2020).

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Infolge der weltweiten Absatzzrückgänge im Automobilsektor aufgrund der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten geringeren Kundennachfrage und temporären Schließungen von Kundenwerken lag der Umsatz der Lila Logistik Gruppe im ersten Halbjahr 2020 mit 62.926 T€ um -9,1% unter dem Vorjahr (Vorjahr: 69.245 T€). Nach einem guten Start ins erste Quartal waren die Umsatzausfälle mit den Kunden aus dem Automobilbereich insbesondere in den Monaten April und Mai nicht durch Mehrumsätze aus anderen Branchen auszugleichen.

Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der Lila Logistik Gruppe war im ersten Halbjahr 2020 maßgeblich durch die in Folge der Covid-19-Pandemie eingeleiteten Maßnahmen geprägt. Minderumsätze konnten nur teilweise durch Kostenreduktionen kompensiert werden. Das EBIT belief sich im ersten Halbjahr auf -1.046 T€ (Vorjahr: 5.001 T€, bereinigt um den Verkauf der Logistikimmobilie Bünde 2.155 T€).

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe beliefen sich auf -12.173 T€ und waren durch ein geringeres Transportaufkommen infolge des Nachfragerückgangs auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr (Vorjahr: -15.842 T€).

Für die auf durchschnittlich 1.402 Mitarbeiter/innen verringerte Belegschaft (Vorjahr: 1.479) konnte der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% auf -30.172 T€ reduziert werden (Vorjahr: -31.150 T€).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich leicht auf -9.858 T€ (Vorjahr: -9.729 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von -12.170 T€ auf -13.546 T€, im Wesentlichen bedingt durch höhere Fremdpersonalkosten an den Standorten mit Kunden aus den Bereichen Consumer und Medical&Pharma sowie gestiegene Raumkosten.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag bei 8.812 T€ (Vorjahr: 14.730 T€, bereinigt um den Verkauf der Logistikimmobilie Bünde: 11.749 T€).

Zum 30. Juni 2020 betrug der Saldo aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Finanzierungsaufwendungen -615 T€ (Vorjahr: -889 T€). Darin enthalten sind Stichtagsverluste auf Grund der Bewertung von Zinsderivaten in Höhe von -2 T€ (Vorjahr: -107 T€) sowie Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 59 T€ (Vorjahr: Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung von -10 T€).

Im ersten Halbjahr 2020 belief sich das Konzernperiodenergebnis auf -2.220 T€ (Vorjahr: 2.740 T€); das entspricht einem rechnerischen Verlust pro Aktie in Höhe von -28 Eurocent (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 34 Eurocent). Die Gesamtergebnisrechnung wird detailliert im Konzern-Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 beschrieben.

Geschäftsbereiche

Das Lila Geschäftsmodell, das Durchbrechen der klassischen Trennung zwischen Beratung und Umsetzung, wird über die Segmente Lila Consult, Lila Operating und Lila Real Estate abgebildet. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung in Punkt 10. „Segmentberichterstattung“ im Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 zu finden.

Die vom Geschäftsbereich Lila Consult im ersten Halbjahr erzielten Umsatzerlöse lagen mit 755 T€ unter dem Vorjahreswert von 873 T€. Das nicht konsolidierte operative Betriebsergebnis (EBIT) des Segments war mit -203 T€ wegen der durch die Covid-19-Pandemie verursachten Wirtschaftskrise schwächer als im Vorjahr (Vorjahr: -65 T€).

Die weltweiten Absatzrückgänge im Automobilssektor und der damit einhergehende Rückgang der Nachfrage seitens der Kunden im Bereich der operativen Logistikdienstleistungen führten zu deutlich geringeren Umsatzerlösen im Segment Lila Operating. Insgesamt erwirtschaftete die Lila Logistik Gruppe mit ihren logistischen Lagertätigkeiten (im Bereich Factory) sowie mit Transporten (im Bereich Route) Umsatzerlöse in Höhe von 61.751 T€ (Vorjahr: 67.356 T€). Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Operating belief sich infolge des Umsatzrückgangs auf -1.794 T€ (Vorjahr: 599 T€).

Die Erlöse für das Berichtssegment Lila Real Estate lagen infolge des 2019 erfolgten Verkaufs der Logistikimmobilien in Bünde und Wemming mit 1.991 T€ unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 2.473 T€). Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Real Estate lag mit 386 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 7.088 T€. Im Vorjahr war der Verkauf der Logistikimmobilie Bünde enthalten und maßgeblich für das positive Ergebnis.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftssegmente sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Angaben in T€

01.01. – 30.06.2020	Umsatzerlöse	EBIT
Lila Consult	755	-203
Lila Operating	61.751	-1.794
Lila Real Estate	1.991	386
01.01. – 30.06.2019	Umsatzerlöse	EBIT
Lila Consult	873	-65
Lila Operating	67.356	599
Lila Real Estate	2.473	7.088

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 10.555 T€ auf 124.504 T€ deutlich erhöht, zum einen aufgrund der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen in Höhe von 6.000 T€ und der damit korrespondierenden Erhöhung der liquiden Mittel, zum anderen wegen der Aktivierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen und der damit einhergehenden Passivierung von Leasingverbindlichkeiten.

Die Aktivseite der Bilanz zum 30. Juni 2020 zeigt insgesamt einen Aufbau der langfristigen Vermögenswerte auf 90.839 T€ im Vergleich zu 84.517 T€ zum Jahresende 2019. Die Nutzungsrechte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 7.841 T€ auf 41.859 T€ an und trugen somit maßgeblich zur Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte bei.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 4.233 T€ und beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 33.665 T€ (31. Dezember 2019: 29.432 T€). Wesentliche Veränderungen innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte ergaben sich durch den Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 15.508 T€ (31. Dezember 2019: 11.923 T€) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 14.433 T€ (31. Dezember 2019: 12.251 T€), gegenläufig wirkte die Verringerung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bei verschiedenen Tochtergesellschaften der Lila Logistik Gruppe auf 3.260 T€ (31. Dezember 2019: 4.746 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die langfristigen Schulden der Lila Logistik Gruppe auf 56.083 T€ im Vergleich zu 52.164 T€ per 31. Dezember 2019. Maßgeblich hierfür war die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten auf 31.243 T€ (31. Dezember 2019: 25.813 T€). Die langfristigen Darlehen verringerten sich infolge der planmäßigen Tilgung auf 16.916 T€ (31. Dezember 2019: 18.278 T€).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 42.834 T€ (31. Dezember 2019: 33.790 T€). Grund für diese Erhöhung war die Aufnahme kurzfristiger Darlehen zur Liquiditätssicherung im Rahmen der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise in Höhe von 6.000 T€. Die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen belief sich zum Bilanzstichtag auf 8.723 T€ (31. Dezember 2019: 3.404 T€). Zudem erhöhte sich der kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten um 3.121 T€ auf 15.407 T€ (31. Dezember 2019: 12.286 T€).

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2020 betrug 25.587 T€ (31. Dezember 2019: 27.995 T€). Die Eigenkapitalquote lag bei 20,6 % (31. Dezember 2019: 24,6 %).

FINANZLAGE

Aus der betrieblichen Tätigkeit flossen der Lila Logistik Gruppe in den ersten sechs Monaten 2020 Mittel in Höhe von 7.971 T€ zu (Vorjahr: 6.287 T€). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -776 T€ (Vorjahr: 9.429 T€). Die Veränderung des Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit um 12.513 T€ gegenüber der Vorjahresperiode ist auf Maßnahmen zur kurzfristigen Stärkung der Liquidität in der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise zurückzuführen. So wurde auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet und kurzfristige Darlehen in Höhe von 6.000 T€ neu aufgenommen.

Die liquiden Mittel betragen zum Ende des ersten Halbjahres 15.508 T€ (Vorjahr: 3.743 T€).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Zuge des kontinuierlichen Risiko- und Chancenmanagements der Lila Logistik Gruppe werden Risiken entsprechend geprüft und bewertet. Im Vergleich zu den im Lagebericht 2019 genannten und erläuterten Chancen und Risiken haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 keine wesentlichen Änderungen der Risiken ergeben.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere vorbeugende Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19, wie beispielsweise temporäre Werksschließungen auf Kundenseite, haben sich bereits im ersten Halbjahr negativ auf das Ergebnis der Lila Logistik Gruppe ausgewirkt.

Die Unternehmensgruppe ist im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie auch weiterhin insbesondere folgenden Arten von Risiken ausgesetzt:

- ▶ Ein Großteil der erbrachten Dienstleistungen wird durch Mitarbeiter der Unternehmensgruppe erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch der Infektion können die Leistungsfähigkeit signifikant beeinflussen.
- ▶ Auswirkungen von vorbeugenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 bzw. etwaige Krankheitsfälle bei Kunden können Rückwirkungen auf die Tätigkeiten der Unternehmensgruppe haben.
- ▶ Unterbrechung von Lieferketten auf Kundenseite, die zu einem Produktionsrückgang bis zur Produktionsaussetzung führen können.
- ▶ Aufgrund von Nachfragespitzen bei bestimmten Produktgruppen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie können die erforderlichen zusätzlichen Logistkdienstleistungen zu kurzfristigen Personalengpässen führen.
- ▶ Temporäre Beschränkungen des freien Güter-, Waren- und Personenverkehrs beeinträchtigen den reibungslosen Ablauf insbesondere bei Transportdienstleistungen.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie weiterhin als hoch ein.

Bei den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind insbesondere Wachstumsdämpfer durch Handelskonflikte und Handelsbarrieren, wie beispielsweise Zölle durch die US-Regierung, für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgeblich. Deutschland ist nach China, den USA und Japan der viertgrößte Pkw-Produzent der Welt. Charakteristisch für die hiesige Pkw-Produktion ist die starke Exportorientierung; daher wären die deutschen Autohersteller von Zöllen auf die Einfuhr in die USA oder Asien in hohem Maße betroffen. Zudem leidet die deutsche Automobilindustrie weiter an den Folgewirkungen des Diesel- bzw. Abgas-Skandals sowie hohen Investitionssummen der Automobil- und Automobilzulieferindustrie für die Umstellung auf die E-Mobilität. Viele Unternehmen sind aus Wirtschaftlichkeitsgründen auf Sparmaßnahmen angewiesen. Der dabei entstehende Kostendruck kann dazu führen, dass dieser entsprechend an die Automobilzulieferer und Dienstleister weitergegeben wird. Zu den Risikofaktoren gehören weiterhin die volatile Entwicklung der Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten, die Auswirkungen geldpolitischer Maßnahmen durch die Notenbanken sowie geopolitische Risiken aus politischen Krisen und Konflikten. Die Lila Logistik Gruppe schätzt die gesamtwirtschaftlichen Risiken weiterhin als hohe Risiken ein.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den nichtfinanziellen Bericht („Corporate Social Responsibility Report 2019“), der den inhaltlichen Vorgaben gemäß der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB) entspricht und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> entsprechend veröffentlicht wurde. An den grundsätzlichen Aussagen zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption, Bestechung und Geldwäsche hat sich nichts geändert.

Personal

Gegenüber dem Vorjahresstichtag reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiter zum Halbjahr 2020 um -7,5%. Insgesamt waren zum 30. Juni 2020 an den Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe 1.353 Mitarbeiter/innen beschäftigt (Vorjahr: 1.463 Mitarbeiter/innen). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl resultiert aus dem Auslauf eines Kundenvertrags an den polnischen Standorten, während die Beschäftigtenzahl in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant blieb. Die Zahl der Auszubildenden und Studierenden lag mit 40 unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 45). In Deutschland waren durchschnittlich 90,5% der Belegschaft tätig (Vorjahr: 82,2%), 9,5% arbeiteten in den polnischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe (Vorjahr: 17,8%).

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der logistischen Beratung und Umsetzung entwickelt die Lila Logistik Gruppe Methoden und Instrumente zur Optimierung von logistischen Prozessen. Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, gibt es keine berichtspflichtigen Sachverhalte.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik AG fand am 27. Mai 2020 entsprechend den Möglichkeiten des Covid-19-Gesetzes vom 27. März 2020 als virtuelle Hauptversammlung statt. Die Hauptversammlung leitete der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Prof. em. Peter Klaus, D.B.A./Boston Univ. Allen der Hauptversammlung vorgelegten Beschlussvorschlägen wurde mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt, insbesondere auch dem Beschluss zum Formwechsel der Müller – Die lila Logistik AG in die Müller – Die lila Logistik SE. Auf der Internetseite der Gesellschaft sind die Einladung sowie weitere Unterlagen zur Hauptversammlung abrufbar.

Vorstand und Aufsichtsrat

Im Zuge der geplanten Umwandlung von der Müller – Die lila Logistik AG in die Müller – Die lila Logistik SE treten Veränderungen im Vorstand in Kraft und mit Eintragung der SE im Handelsregister wird das geschäftsführende Direktorium erweitert: Zukünftig verantwortet Michael Müller die Unternehmensstrategie, den Geschäftsbereich Digitale Services und die Nachhaltigkeitsaktivitäten. Im Mai 2020 übergab er die Verantwortung für Vertrieb und Marketing an Marcus Hepp, der die Funktion des COO in den letzten zwölf Jahren innehatte. Jochen Haberkorn, bisher bereits Mitglied im Executive Committee, wird neu in das geschäftsführende Direktorium aufrücken und die Verantwortung für das operative Geschäft als COO übernehmen. Damit sind die Geschäftsbereiche Lila Consult und Lila Operating in einem Ressort gebündelt. Der Zuständigkeitsbereich von Rupert Früh, CFO, bleibt unverändert.

Kurzarbeit größtenteils beendet

Aufgrund der sich zuspitzenden Covid-19-Pandemie hatten einige Automotive-Kunden ihre Produktion vorübergehend unterbrochen. Infolgedessen wurde an einigen Standorten der Lila Logistik Gruppe Kurzarbeit eingeführt. Nachdem die Werke der Kunden ihre Produktion sukzessive wieder aufgenommen haben, konnte auch die Kurzarbeit an den betroffenen Standorten der Lila Logistik Gruppe größtenteils beendet werden.

PROGNOSEBERICHT

Seit Ende März 2020 ist die Müller–Die lila Logistik AG mit erheblichen Umsatzrückgängen im operativen Geschäft aufgrund der Covid-19-Pandemie und insbesondere durch den starken Produktionsrückgang bis hin zum Produktionsstillstand der Kunden im Automotive-Bereich konfrontiert.

Die Lila Logistik Gruppe ist auf eine anhaltende Phase erheblicher Unsicherheit vorbereitet. Die Unternehmensleitung prüft die Situation laufend sehr sorgfältig und ergreift alle angemessenen Maßnahmen, um Mitarbeiter, Kunden und Partner zu schützen. In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung sind Maßnahmen zur Kostensenkung und Beibehaltung der Liquidität überwiegend umgesetzt.

Das Management geht davon aus, dass der pandemiebedingte Umsatzrückgang im weiteren Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt werden kann. Unter der Annahme, dass die wirtschaftliche Erholung im zweiten Halbjahr fortgesetzt wird und es nicht zu einer erneuten größeren Covid-19-Infektionswelle kommt, erwartet die Lila Logistik Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in einem Korridor zwischen 125 Mio. € und 130 Mio. €. In diesem Szenario wird für 2020 ein positives Betriebsergebnis (EBIT) erwirtschaftet; dies setzt das Ausbleiben einer zweiten Covid-19-Infektionswelle mit den dann wahrscheinlich wieder einhergehenden Beschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeit voraus.

Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Besigheim, im August 2020



Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh
Vorstand Finanzen



Marcus Hepp
Vorstand Produktion

KONZERN ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 14 Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz Aktiva
- 17 Konzernbilanz Passiva
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
1. Umsatzerlöse	62.925.894	69.244.773
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.777.604	4.646.111
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12.173.306	-15.841.602
4. Personalaufwand	-30.172.355	-31.149.833
5. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.858.237	-9.728.833
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.545.970	-12.169.512
7. Betriebsergebnis	-1.046.370	5.001.104
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.734	25.189
9. Finanzierungsaufwendungen	-691.990	-914.501
10. Beteiligungsergebnis	300	0
11. Konzernperiodenergebnis vor Steuern	-1.661.326	4.111.792
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-558.368	-1.371.346
13. Konzernperiodenergebnis	-2.219.694	2.740.446
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.232.778	2.749.958
andere Gesellschafter	13.084	-9.512
Ergebnis je Aktie		
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,28	0,34

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
Konzernperiodenergebnis	-2.219.694	2.740.446
Posten, die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und anderen Leistungszusagen	0	-516.105
Latente Steuern	0	194.632
Summe	0	-321.473
Posten, die nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-201.512	59.159
Summe	-201.512	59.159
Sonstiges Ergebnis	-201.512	-262.314
Konzern-Gesamtergebnis	-2.421.206	2.478.132
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.434.290	2.487.644
andere Gesellschafter	13.084	-9.512

KONZERNBILANZ AKTIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	30.06.2020	31.12.2019
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	1.535.285	1.320.177
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	8.543.666	8.543.666
3. Sachanlagen	37.411.116	38.973.108
4. Nutzungsrechte	41.859.209	34.017.224
5. Finanzielle Vermögenswerte	50.877	50.883
6. Latente Steuern	1.439.419	1.611.564
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	90.839.572	84.516.622
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Sonstige Vermögenswerte	3.260.297	4.746.329
2. Steuererstattungsansprüche	336.254	448.548
3. Vorräte	59.735	43.347
4. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	67.471	19.946
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.432.732	12.251.164
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.508.111	11.923.021
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	33.664.600	29.432.355
Aktiva, gesamt	124.504.172	113.948.977

KONZERNBILANZ PASSIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	30.06.2020	31.12.2019
I. Langfristige Schulden		
1. Darlehen	16.916.039	18.277.723
2. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	31.242.807	25.812.642
3. Latente Steuern	1.708.163	1.758.029
4. Sonstige Rückstellungen	211.576	241.824
5. Pensionsrückstellungen	5.786.463	5.799.289
6. Sonstige Schulden	218.203	274.567
Langfristige Schulden, gesamt	56.083.251	52.164.074
II. Kurzfristige Schulden		
1. Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	8.723.368	3.404.111
2. Kurzfristiger Anteil Leasingverbindlichkeiten	15.406.625	12.286.237
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.306.955	5.994.999
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	516.577	1.012.736
5. Sonstige Rückstellungen	1.353.183	1.751.010
6. Steuerschulden	1.430.957	1.151.882
7. Sonstige Schulden	11.096.728	8.189.279
Kurzfristige Schulden, gesamt	42.834.393	33.790.254
III. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.955.750	7.955.750
2. Kapitalrücklage	9.666.396	9.666.396
3. Gewinnrücklagen	12.761.436	14.981.128
4. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-4.822.948	-4.621.435
5. Minderheitenanteile	25.894	12.810
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	25.560.634	27.981.839
Eigenkapital, gesamt	25.586.528	27.994.649
Passiva, gesamt	124.504.172	113.948.977

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	-1.661.326	4.111.792
Abschreibungen und Wertminderungen	9.858.237	9.728.833
Fremdwährungsdifferenzen	-127.815	219.411
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	713.696	-1.212.686
Veränderung der Rückstellungen	243.050	-47.144
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-56.222	-2.981.337
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Schulden	-6.008	1.204.225
Veränderung der Vorräte	-16.387	4.851
Veränderung der Liefer- und Leistungsforderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-3.613.655	-2.297.394
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	1.486.038	-531.530
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-2.296.175	-3.300.518
Veränderung sonstiger Schulden	2.851.085	1.121.870
Zinsergebnis	635.531	726.136
Ertragsteuerzahlungen	-38.713	-459.343
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	7.971.336	6.287.166
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-215.108	-456.548
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-669.892	-1.132.481
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	93.507	11.006.457
Erhaltene Zinsen	15.620	11.134
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-775.873	9.428.562
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	6.000.000	2.800.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.042.427	-2.354.198
Auszahlung aus Dividenden	0	-7.955.750
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-6.843.098	-7.802.514
Zinszahlungen auf Leasinggegenstände	-391.428	-414.017
Zinszahlungen	-259.723	-323.252
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.536.676	-16.049.731
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	3.658.787	-334.003
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-73.697	19.613
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	11.923.021	4.056.943
Zahlungsmittel am Ende der Periode	15.508.111	3.742.553

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2020

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2020	7.955.750	9.666.396	14.981.129	-4.621.436	12.810	27.994.648
Konzernperiodenergebnis			-2.219.694		13.084	-2.206.610
Dividendenzahlung			0			0
Fremdwährungsumrechnung				-201.512		-201.512
Stand am 30. Juni 2020	7.955.750	9.666.396	12.761.435	-4.822.948	25.894	25.586.528

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2019

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 31. Dezember 2018	7.955.750	9.666.396	17.638.368	-3.534.870	10.753	31.736.397
Anpassung IFRS 16			-1.526.849			-1.526.849
Stand am 1. Januar 2019 angepasst	7.955.750	9.666.396	16.111.519	-3.534.870	10.753	30.209.548
Konzernperiodenergebnis			2.749.959		-9.512	2.740.447
Dividendenzahlung (Basis- und Sonderdividende)			-7.955.750			-7.955.750
Fremdwährungsumrechnung				59.159		59.159
Latente Steuern				194.632		194.632
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				-516.105		-516.105
Stand am 30. Juni 2019	7.955.750	9.666.396	10.905.728	-3.797.184	1.241	24.731.931

KONZERN- ANHANG

ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
zum 30. Juni 2020 gemäß IAS 34 (ungeprüft)

21	Allgemeine Angaben
21	Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze
23	Konsolidierungskreis
25	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
26	Ergebnis je Aktie
26	Bilanz
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen
27	Dividende
28	Segmentberichterstattung
30	Angaben zu nahestehenden Personen
30	Finanzinstrumente
30	Eventualschulden
30	Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums (Nachtragsbericht)

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss beschreibt die Entwicklung des Konzerns der Müller – Die lila Logistik AG (im Folgenden auch Lila Logistik Gruppe genannt) für das erste Halbjahr 2020.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 301979 eingetragene Müller – Die lila Logistik AG hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 4 in 74354 Besigheim-Ottmarsheim, Deutschland. Gegenstand der Gesellschaft ist die strategische, konzeptionelle, technische und organisatorische Planung und Beratung von Unternehmen in Bezug auf Systeme, Schnittstellen, Prozesse, Abläufe und Abwicklungen sowie das Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere die Übernahme von Prozessen, Abläufen und Abwicklungen für Dritte, eingeschlossen die Übernahme von Transporten, von Tätigkeiten der Lagerlogistik und von damit verbundenen Dienstleistungen.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen in der Beratung (Lila Consult) und der Umsetzung (Lila Operating) von Logistiklösungen an. Der Geschäftsbereich Lila Consult setzt sich aus den Säulen Warehouse Excellence (Lagerprozessoptimierung) und Supply Network Excellence (Optimierung der gesamten Lieferkette) zusammen. Bei dem Bereich Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe grundsätzlich zwischen der Aufgabenstellung Route (im weitesten Sinne Transporte von Waren auf der Straße) und Factory (Handling von Waren und Prozessen). Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- ▶ Automotive
- ▶ Electronics
- ▶ Consumer
- ▶ Industrial
- ▶ Medical&Pharma

Darüber hinaus bietet das Segment Lila Real Estate Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung an.

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Lila Logistik Gruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Interim Financial Reporting) in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden, einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe umfasst nach den Vorschriften des § 37y Nr. 2 i. V. m. § 37w Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB. Er enthält nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe wird keiner prüferischen Durchsicht oder einer Abschlussprüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt sind alle Beträge in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder%) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS sowie Änderungen an bestehenden Standards die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019. Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig auf der Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung, soweit wesentlich, abgegrenzt.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsstandards

Standard bzw. Interpretation	Titel	Anzuwenden ab	Auswirkungen
IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen
Einzelne Standards	Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept IFRS	01.01.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7	Interest Benchmarking Reform	01.01.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen

Die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsstandards aus der obenliegenden Tabelle hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Neu veröffentlichte Standards und Interpretationen werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der Lila Logistik Gruppe erst ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, zu dem sie verpflichtend anzuwenden sind.

Standard bzw. Interpretation	Titel	Anzuwenden ab	Voraussichtlicher Erstanwendungszeitpunkt in der EU	Auswirkungen
IFRS 16	Covid-19-bezogene Mietkonzessionen	01.06.2020	Q3/Q4 2020	Siehe Erläuterung unten
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2022	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Ausstehend	Keine Auswirkungen

Im zweiten Quartal 2020 hat das International Accounting Standards Board (IASB) eine Änderung an IFRS 16 veröffentlicht: Hierdurch erfolgt eine zeitlich begrenzte Erleichterung bei der Bilanzierung von Mietkonzessionen beim Leasingnehmer, wodurch diese Mietkonzessionen nicht als Modifikation im Sinne des IFRS 16 behandelt werden. Bei der Lila Logistik Gruppe sind keine wesentlichen Auswirkungen aus Covid-19-bezogenen Mietkonzessionen aufgetreten. Aus der erstmaligen Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Standards und Interpretationen werden keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage resultieren.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss haben.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 werden neben der Einzelgesellschaft Müller – Die lila Logistik AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) über das Beteiligungsunternehmen besitzt.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Anteilsbesitz der Müller – Die lila Logistik AG zum 30. Juni 2020:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital / Kommandit- anteile in T€	Beteiligungs- anteil in %
FM Logistics GmbH*	Weilheim an der Teck	31	50
Lila IO GmbH	Besigheim	25	51
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Consult GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Herne GmbH	Herne	50	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Marbach a. N.	500	100
Müller – Die lila Logistik Neckar GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	828**	100
Müller – Die lila Logistik Route GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik T1 GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH	Zwenkau	50	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	112**	100

* Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht konsolidiert

** Angabe umgerechnet zum Stichtagskurs 30. Juni 2020

4. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen insofern, dass einige Kunden in einem bestimmten Umfang Betriebsferien oder Werksruhe durchführen.

Erträge, die unregelmäßig bzw. nur gelegentlich erzielt werden, werden zeitpunktbezogen erst bei Realisation oder bei Bekanntwerden ausgewiesen. Sofern Aufwendungen unregelmäßig anfallen, erfolgt ein Vorziehen oder eine Abgrenzung nur insoweit, als diese auch am Geschäftsjahresende vorgenommen würden.

Die Umsatzerlöse vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.319 T€ auf 62.926 T€ (Vorjahr: 69.245 T€). Nach einem positiven Start im ersten Quartal konnten im zweiten Quartal Umsatzausfälle infolge der durch die Covid-19-Pandemie reduzierten Kundennachfrage sowie der temporären Schließungen von Kundenwerken nicht durch Mehrumsätze in den Branchen Consumer und Medical&Pharma kompensiert werden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Gesamthöhe von 1.778 T€ (Vorjahr: 4.646 T€) sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres enthalten. Der Vorjahreswert war maßgeblich durch Sondereffekte in Höhe von 2.981 T€ aus dem Verkauf der Logistikimmobilie Bünde geprägt.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe gingen auf Grund von deutlich geringeren Transportvolumen um 23,2% oder absolut betrachtet um 3.669 T€ auf -12.173 T€ zurück (Vorjahr: -15.842 T€).

Unter Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltsanpassungen sank der Personalaufwand infolge einer gesunkenen Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Betrachtungszeitraum von -31.150 T€ um 978 T€ auf -30.172 T€. Dies entspricht einer Reduktion von 3,1%.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich infolge des Anstiegs der aktivierten Nutzungsrechte leicht auf -9.858 T€ (Vorjahr: -9.729 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von -12.170 T€ um -1.376 T€ auf -13.546 T€. Dies war im Wesentlichen durch höhere Fremdpersonalkosten an den Standorten mit Kunden aus den Bereichen Consumer sowie Medical&Pharma sowie gestiegene Raumkosten bedingt.

Die Lila Logistik Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -1.046 T€. Damit reduzierte sich das EBIT gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert ohne Sondereffekte aus dem Verkauf der Logistikimmobilie Bünde um -3.201 T€.

Das EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) belief sich auf 8.812 T€ (Vorjahr: 14.730 T€, bereinigt um Sondereffekte aus dem Verkauf der Logistikimmobilie in Bünde 11.749 T€).

Nach Abzug von Zinsen und Steuern wies die Lila Logistik Gruppe beim Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2020 einen Verlust in Höhe von -2.220 T€ aus (Vorjahr: 2.740 T€ Gewinn). Darin enthalten sind Stichtagsverluste auf Grund der Bewertung von Zinsderivaten in Höhe von -2 T€ (Vorjahr: -107 T€) sowie Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 59 T€ (Vorjahr: Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung von -10 T€).

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Weder die Müller – Die lila Logistik AG selbst, noch ein von ihr beherrschtes Unternehmen hielten während der Berichtsperiode eigene Aktien der Müller – Die lila Logistik AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Verwässertes/ Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2020 1. Halbjahr	2019 1. Halbjahr
Konzernperiodenergebnis (in T€)	-2.220	2.740
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,28	0,34

6. BILANZ

Zum Halbjahresabschluss 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme der Lila Logistik Gruppe auf 124.504 T€. Wesentlichen Einfluss hierauf hatte der Zugang von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen auf der Aktivseite sowie von Leasingverbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz. Insgesamt war die Eigenkapitalquote trotz Bilanzverlängerung stabil, das absolute Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 30.06.2019 von 24.731 T€ auf 25.587 T€.

Auf der Aktivseite der Bilanz ergaben sich zum Halbjahresbilanzstichtag folgende wesentliche Änderungen: Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte wiesen zum 30. Juni 2020 einen Wert von 38.946 T€ aus (31. Dezember 2019: 40.293 T€). Die Nutzungsrechte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 7.841 T€ auf 41.859 T€ an und trugen somit maßgeblich zur Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte bei.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf 15.508 T€ (31. Dezember 2019: 11.923 T€). Weitere Erläuterungen zum Zahlungsmittelbestand und dessen Veränderung zum Halbjahresstichtag sind in der Cash-flow-Betrachtung zu finden (siehe Punkt 7. „Konzern-Kapitalflussrechnung“). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 14.433 T€ (31. Dezember 2019: 12.251 T€). Stichtagsbedingt verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um -1.486 T€ auf 3.260 T€ (31. Dezember 2019: 4.746 T€).

Durch die planmäßige Tilgung von bestehenden Darlehen sowie die Aufnahme von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 6.000 T€ zur Sicherung der Liquidität im Rahmen der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise veränderten sich auf der Passivseite der Bilanz die langfristigen Darlehen auf 16.916 T€ (31. Dezember 2019: 18.278 T€) sowie die kurzfristigen Darlehen auf 8.723 T€ (31. Dezember 2019: 3.404 T€).

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich um 5.430 T€ auf 31.243 T€ (31. Dezember 2019: 25.813 T€), der kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten erhöhte sich um 3.120 T€ auf 15.407 T€ (31. Dezember 2019: 12.286 T€).

Die sonstigen kurzfristigen Schulden erhöhten sich stichtagsbedingt auf 11.079 T€ (31. Dezember 2019: 8.189 T€), unter anderem bedingt durch die Herabsetzung der Umsatzsteuervorauszahlung im Rahmen der steuerlichen Hilfen für Unternehmen während der Covid-19-Pandemie.

Die Veränderung des Eigenkapitals war durch folgende Faktoren geprägt: Die Berücksichtigung des Konzernperiodenverlustes in Höhe von -2.220 T€, die Entscheidung keine Dividende auszuschütten sowie die Veränderung des kumulierten Eigenkapitals in Höhe von -202 T€. Das kumulierte übrige Eigenkapital zum 30. Juni 2020 belief sich insgesamt auf -4.823 T€ (31. Dezember 2019: -4.621 T€). Zum Halbjahresstichtag belief sich das Eigenkapital auf 25.587 T€ (31. Dezember 2019: 27.995 T€).

7. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zum 30. Juni 2020 belief sich auf 7.971 T€ (Vorjahr: 6.287 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2020 belief sich auf -776 T€ (Vorjahr: 9.429 T€), der Vorjahreswert war insbesondere durch den Verkauf der Logistikimmobilie in Bünde und den hierfür bezahlten Kaufpreis in Höhe von 10.750 T€ geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in Summe -3.537 T€ (Vorjahr: -16.050 T€). Der Mittelabfluss war aufgrund zweier Faktoren wesentlich geringer als im Vorjahr: Einerseits wurde 2020 keine Dividende ausgeschüttet (Vorjahr: Ausschüttung einer Basisdividende sowie einer Sonderdividende in Gesamthöhe von -7.956 T€) andererseits wurden kurzfristige Darlehen in Höhe von 6.000 T€ aufgenommen (Vorjahr: Aufnahme langfristiger Darlehen in Höhe von 2.800 T€, keine Aufnahme kurzfristiger Darlehen). Beide Maßnahmen dienten zur Liquiditätssicherung während des durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von großen wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten zweiten Quartals.

8. ANGABEN ZU INVESTITIONEN, DESINVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

Die Höhe der getätigten Investitionen von 997 T€ lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (01. Januar–30. Juni 2019: 1.827 T€).

Im Berichtszeitraum wurden Erlöse in Höhe von 94 T€ aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagen (Vorjahr: 11.006 T€) erzielt. Im Vorjahreswert waren Erlöse aus der Verkaufstransaktion der Logistikimmobilie in Bünde in Höhe von 10.750 T€ enthalten. Die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2020 beliefen sich auf -9.858 T€ (Vorjahr: -9.729 T€). Diese beinhalten die Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von -7.622 T€ (Vorjahr -7.447 T€).

9. DIVIDENDE

Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 hatte beschlossen, im Jahr 2020 keine Dividende auszuschütten und den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 10.537 T€ vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Mit dieser Entscheidung stimmte die Hauptversammlung dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, auf die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftskrise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die unsichere Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zu reagieren. Im Vorjahr wurde eine Basisdividende in Höhe von 2.387 T€ (0,30 € pro Aktie) sowie eine Sonderdividende in Höhe von 5.569 T€ (0,70 € pro Aktie) ausgeschüttet.

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen

Auf Basis ihres internen Berichtswesens hat die Gesellschaft drei Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Das Planungs- und Beratungssegment wird unter dem Begriff Lila Consult zusammengefasst. Darin enthalten sind die Säulen Warehouse Excellence (Lagerprozessoptimierung) und Supply Network Excellence (Optimierung der gesamten Lieferkette). Die Umsetzungen von Logistiklösungen, die das Geschäftsmodell komplettieren, erfolgen im Segment Lila Operating. Dabei bietet das Segment Lila Real Estate Flächen zur Dienstleistungserstellung an, die Eigentum der Lila Logistik Gruppe sind. In der Überleitung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen Segmenten zusammengefasst.

Die Müller – Die lila Logistik AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

► Lila Consult

Das Segment Lila Consult beinhaltet die Beratung von Unternehmen in Bezug auf Organisationsstrukturen, effizientere Abläufe und Logistik. Lila Consult zielt dabei auf die Optimierung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten. Es wird ein Full-Service-Portfolio im Consulting angeboten, das von der Konzeptentwicklung bis hin zur operativen Umsetzung geht.

► Lila Operating

Im Bereich Lila Operating werden Tätigkeiten zusammengefasst, die unmittelbar mit dem Management von Waren- und Informationsflüssen zusammenhängen. Bei Lila Operating werden operative Logistikdienstleistungen für Logistics Service Center und Transportmanagement angeboten. Das Angebot erstreckt sich dabei auf die folgenden drei Logistikbereiche: Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik.

► Lila Real Estate

Das Segment Lila Real Estate umfasst die Nutzung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe. Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe in- und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten. Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien steht dabei im Vordergrund.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS übergeleitet werden.

Das Segment Lila Consult erfüllt die Größenmerkmale eines berichtspflichtigen Segments nicht. Die Unternehmensleitung hat jedoch entschieden, den Bereich als Berichtssegment beizubehalten.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. HALBJAHR 2020

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
1. Halbjahr 2020						
Außenumsatzerlöse	179	61.658	1.089	62.926		62.926
Erlöse mit anderen Segmenten	576	93	902	1.571		
Umsatzerlöse gesamt	755	61.751	1.991	64.497		
Segmentergebnis (EBIT)	-203	-1.794	386	-1.611	565	-1.046

Die Vorjahreswerte stellten sich wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATIONEN 1. HALBJAHR 2019

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Oprating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
1. Halbjahr 2019						
Außenumsatzerlöse	447	67.280	1.518	69.245		69.245
Erlöse mit anderen Segmenten	426	76	955	1.457		
Umsatzerlöse gesamt	873	67.356	2.473	70.702		
Segmentergebnis (EBIT)	-65	599	7.088	7.622	-2.621	5.001

Der sonstige betriebliche Ertrag aus dem Verkauf der Logistikimmobilie Bünde wurde dem Segment Lila Real Estate zugeordnet.

ÜBERLEITUNG SEGMENTERGEBNISSE AUF KONZERNERGEBNIS

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Konzernperiodenergebnis nach Steuern (IFRS) ergibt sich wie folgt:

Angaben in T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	-1.611	7.622
Zentrale Posten/Sonstiges	0	0
IFRS-Überleitung	565	-2.621
Konzern-EBIT	-1.046	5.001
Finanzergebnis	-224	-475
Effekte aus IFRS 16 im Finanzergebnis	-391	-414
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	-1.661	4.112
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-558	-1.372
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	-2.220	2.740

Zentrale bzw. sonstige Posten fielen im Halbjahreszeitraum wie im Vorjahr nicht an.

Das Konzern-EBIT im ersten Halbjahr 2020 beinhaltet IFRS-relevante Sachverhalte in Höhe von 565 T€ (Vorjahr: -2.621 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Effekte aus Anwendung von IFRS 16 sowie Umgliederungseffekte aus dem Ausweis der sonstigen Steuern gemäß IFRS. Im Finanzergebnis vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2020 sind zudem Effekte aus IFRS 16 in Höhe von -391 T€ enthalten (Vorjahr: -414 T€).

11. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich wesentliche Gesellschafter, Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und leitende Angestellte mit wesentlichem Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe sowie deren nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen als auch nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Im Berichtszeitraum waren nahestehende Personen an keinen wesentlichen, über den Umfang der im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019 beschriebenen Sachverhalte hinausgehenden Transaktionen oder in ihrer Art und Beschaffenheit unüblichen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen der Lila Logistik Gruppe beteiligt. Der Vorstand bestätigt, dass die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu geschäftsüblichen Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

12. FINANZINSTRUMENTE

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung. Für eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochtergesellschaften sorgen entsprechende interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Zur Optimierung der Rentabilität dient auch ein mit der Hausbank vereinbartes Zinspooling der Müller – Die lila Logistik AG mit den wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Weitere Ausführungen sind dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019 zu entnehmen.

Die Müller – Die lila Logistik AG ist im Jahr 2017 ein Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 eingegangen. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 5.000T€. Darüber hinaus ist die Müller – Die lila Logistik AG ebenfalls im Jahr 2017 ein weiteres Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020 eingegangen. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 3.000T€. Des Weiteren besteht seit 2016 ein Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 1. Oktober 2021. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 5.000T€. Die Bewertung der Finanzderivate am Stichtag 30. Juni 2020 auf der Basis von Marktdaten und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ergab hier einen negativen Barwert in Höhe von -2T€ (Vorjahr: -107T€).

13. EVENTUALSCHULDEN

Bei der Lila Logistik Gruppe bestehen zum Halbjahresstichtag 30. Juni 2020 wie im Vorjahr keine Eventualschulden.

14. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS (NACHTRAGSBERICHT)

Nach dem 30. Juni 2020 hat die Unternehmensgruppe im Rahmen des Maßnahmenpakets der Bundesregierung einen KfW-Unternehmerkredit über 10.000T€ abgeschlossen, bislang jedoch noch nicht valutiert. Ansonsten haben bis zur Erstellung des Berichts keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

SONSTIGE INFORMATIONEN

33	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
33	Impressum
33	Disclaimer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Besigheim, im August 2020



Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh
Vorstand Finanzen



Marcus Hepp
Vorstand Produktion

IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik AG
Ferdinand-Porsche-Straße 4
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10 - 0
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10 - 199
info@lila-logistik.com

Investor Relations

Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10 - 125
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10 - 599
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik AG im Internet

www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Zwischenbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK